

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz mit

Markus ACHLEITNER

Wirtschafts-Landesrat

Raphael FRIEDL

Geschäftsführer tech2b Inkubator GmbH

Robert KOEPPE und Yana VERESHCHAGA

Gründer/in von Sendance GmbH

Thomas RIEGLER

Gründer von Bergardi GmbH

am 01. Juni 2023 zum Thema

OÖ. Startups auf dem Vormarsch – tech2b-Sponsion 2023

www.markus-achleitner.at / www.tech2b.at

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner, +43 732 77 20-15103

Dr. Maria Hochmayr, Presse tech2b, +43 676 5555 104

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Wirtschafts-Landesrat Markus ACHLEITNER:
OÖ. Startups im Aufwind – tech2b als „Full-Service-Inkubator“ für Startups in Oberösterreich

Der oberösterreichische Startup-Inkubator tech2b unterstützt, begleitet und beschleunigt die Entwicklung von innovativen technologie-, design-orientierten sowie medizintechnische und nachhaltige Gründungsvorhaben, wodurch zukunftsfitte Arbeitsplätze in Oberösterreich geschaffen werden. *„Oberösterreich ist ein besonders Pflaster für innovative Startups. Das hat auch der ‚Startup-Monitor 2022‘ gezeigt, bei dem unser Bundesland erstmals die höchste Weiterempfehlungsrate als Gründungsstandort erzielen konnte. Neue Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen tragen maßgeblich zur Stärkung unseres Wirtschaftsstandortes bei und etablieren Oberösterreich als Vorreiter in Innovationsvorhaben. Unser Inkubator tech2b unterstützt seit mehr als 20 Jahren Startups erfolgreich dabei, ihre Ideen voranzutreiben und zu verwirklichen. tech2b leistet damit einen wichtigen Beitrag, um Oberösterreich als Innovations-Hotspot zu stärken. Damit ist unser Inkubator nicht nur ein wichtiger Impulsgeber für die oö. Startup-Szene, sondern auch für den Wirtschaftsstandort insgesamt. Die heurige Vergabe von Winner-Diplomen an 35 oö. Startups zeigt einmal mehr: die heimischen Gründerinnen und Gründer zeichnen sich besonders durch Ideen und Unternehmergeist aus“*, betont Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

tech2b begleitet mit seinen Programmen Gründerinnen und Gründer dabei, ihre Geschäftsideen zu strukturieren, zielgerichtet weiter zu entwickeln und am Markt umzusetzen. Vom Frühphasen-Inkubationsprogramm „Ideate“ bis zur Gründung („Activate“ und „Incubate“) über Business 2 Excellence bis hin zur Vernetzung mit Leitbetrieben („Pier4“) bzw. Internationalisierung bietet tech2b eine Rundum-Betreuung auf dem Weg zum erfolgreichen oberösterreichischen Unternehmen an.

Das Winner-Diplom für eine erfolgreiche Absolvierung des Incubate- bzw. Activate-Programmes

„Activate“ und „Incubate“ sind die beiden zentralen Angebote für Startups von tech2b: In „Activate“ geht es um die ersten Schritte von Startups und die Begleitung beginnend mit der Gründungsidee. Startups in „Incubate“ haben diese Schritte bereits

hinter sich. Hier geht es bereits um Skalierung und Wachstum, sozusagen um die nächsten Schritte nach einer erfolgreichen Gründung.

Die Laufzeit für das Incubate-Programm beträgt 15 Monate, jene für das Activate-Programm sechs Monate. Neben einer finanziellen Unterstützung erhalten die Startups Mentorinnen und Mentoren zur Seite gestellt und können nicht nur das umfassende Workshop- und Veranstaltungsprogramm von tech2b nutzen, sondern vor allem auch das gesamte tech2b-Netzwerk – ob Expertenwissen, Partner oder Sponsoren. Zusätzlich stellt tech2b Infrastruktur in Form von Coworking-Spaces an verschiedenen Orten in Oberösterreich (Open Innovation Center/JKU, FH Steyr, FH Hagenberg, FH Wels, Tabakfabrik Linz) zu Verfügung.

Den Abschluss beider Programme bildet die Winner-Zertifikatsverleihung: *„Mit dem tech2b-Winner-Diplom werden heuer insgesamt 35 Startups und deren Beitrag für Oberösterreichs Wirtschaft gewürdigt werden. Die elf Absolventinnen und Absolventen des Incubate-Programms werden heute persönlich ausgezeichnet. Die entwickelten hochinnovativen Produkte und Dienstleistungen reichen dabei von Verbesserungen im Industrie- und Medizintechnikbereich über Apps und Onlinelösungen bis hin zu Entwicklungen, die das soziale Miteinander besser gestalten“*, erläutert Wirtschafts-Landesrat Achleitner.

tech2b: Wegbereiter für zukunftsweisende Startups

„Die beeindruckenden Zahlen und die hohe Qualität der Bewerbungen für das tech2b-Programm sprechen für sich. Beim Inkubator tech2b gehen jedes Jahr über 100 hochqualifizierte Bewerbungen für die verschiedenen Inkubationsprogramme ein. Sehr begehrte branchenspezifische Angebote wie der Tourismus-Inkubator, der aktuell um drei weitere Jahre verlängert worden ist, oder der MedTech-Inkubator, bei dem aktuell sechs Startups betreut werden, unterstreichen den Beitrag von tech2b zur Entwicklung der Startup-Szene. Dies ist ein klares Zeichen für den fruchtbaren Boden für innovative Ideen in Oberösterreich“, betont Landesrat Achleitner.

„Es freut mich außerordentlich, dass Oberösterreich beim renommierten ‚Startup-Monitor 2022‘ eine herausragende Bewertung erhalten hat und erstmals die höchste Weiterempfehlungsrate als Gründungsstandort erzielen konnte. Diese Spitzenplatzierung unterstreicht erneut, dass unser Bundesland optimale Voraussetzungen für erfolgreiche Unternehmensgründungen bietet“, unterstreicht Landesrat Achleitner.

„tech2b ist seit 2002 als eines der ersten regionalen Zentren des AplusB-Programms gegründet worden. Bisher wurden mehr als 450 Gründungsideen von tech2b begleitet und mehr als 300 Unternehmen gegründet, in den heute mehr als 1.200 Menschen beschäftigt sind“, hebt Landesrat Achleitner hervor.

Die Vorteile von tech2b sind:

- Alle relevanten Hochschulen bzw. F&E-Einrichtungen als Gesellschafter
- Einbettung in das regionale Netzwerk für Gründungen – hub.ert
- Zusätzliche Inkubationsschwerpunkte: Tourismus Inkubator, Green-Tech Inkubator, Med-Tech Inkubator
- Ein durchgängiges Programmangebot von der Ideen- bis zur Wachstumsphase
- Größtes Industrienetzwerk aller Zentren, offen für alle AplusB-Startups
- Kooperationen mit führenden Organisationen für die tech2b-Schwerpunkte (Diversity-Bereich: FemaleFounders; Nachhaltigkeits-Bereich: ClimAccelerator, Terra Institute)

Neuer Rückenwind für Startups auch durch den Bund:

Verbesserte Rahmenbedingungen für Startups werden aktuell auch auf Bundesebene geschaffen. *„Mit Steuererleichterungen und einer neuen Gesellschaftsform wird auf die spezifischen Themen von Startups eingegangen. Dadurch sollen noch mehr Menschen den Mut finden, aus ihren Ideen ein Unternehmen zu machen“*, begrüßt Wirtschafts-Landesrat Achleitner das kürzlich vorgestellte Startup-Paket des Bundes. Der Gesetzesentwurf befindet sich aktuell in Begutachtung.

Konkret soll es Startups erleichtert werden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Unternehmen zu beteiligen, ohne dass gleich zu Beginn weg Lohnsteuer fällig wird, da die Entlohnung nach der Gründung oft noch sehr gering ist oder überhaupt noch kein Lohn bezahlt wird. Künftig soll die Besteuerung aufgeschoben werden, in der Regel bis zur Veräußerung der Anteile.

Durch eine neue Rechtsform – der Flexiblen Kapitalgesellschaft (FlexKapG) – sollen Startups in der Anfangsphase zusätzlich unterstützt werden. Durch ein Mindeststammkapital von 10.000 Euro (sonst 35.000 Euro) sinkt auch die Mindestkörperschaftssteuer für die Startups.

„Startups zu begleiten heißt auch, die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen, dass Ideen und Unternehmen wachsen können. Das nun vorgelegte Paket ist ein wichtiger weiterer Schritt, um ein attraktiver Standort zum Gründen zu bleiben“, unterstreicht Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

tech2b-Geschäftsführer Raphael FRIEDL: Das Erfolgsrezept von tech2b – die ganzheitliche Unterstützung von Startups

„Wir glauben daran, dass die Lösung der großen Herausforderungen unserer Zeit von Startups kommen. Das wollen wir mit unserer Erfahrung und Expertise unterstützen“, so tech2b-Geschäftsführer Raphael Friedl.

Das Erfolgsrezept von tech2b liegt in der ganzheitlichen Unterstützung der Startups. Neben einem hochqualifizierten Expertenteam, das über umfangreiches Know-how in verschiedenen Bereichen verfügt, bietet tech2b eine 360-Grad-Betreuung von strategischen Beratungen, finanzieller Förderungen und maßgeschneiderten Weiterbildungsprogrammen. „Durch unser breit aufgestelltes Team verfügen wir über umfassendes Expertenwissen innerhalb von tech2b. Dabei unterstützen wir unsere Gründerinnen und Gründer in Bereichen wie Geschäftsmodellentwicklung, Vertrieb, Finanzierung, Human Resources und Marketing“, erklärt tech2b-Geschäftsführer Friedl.

tech2b setzt verstärkt auf Themenschwerpunkte und fördert Gründerinnen sowie klimarelevante Gründungsvorhaben: „Das Ziel besteht darin, Frauen dabei zu unterstützen, ihre Ideen in die Tat umzusetzen und sie auf dem Weg zur Selbstständigkeit zu begleiten. Dabei konnten wir bereits einige Gründerinnen begleiten, die den Weg in die Selbstständigkeit erfolgreich gegangen sind, wie zum Beispiel femitale, AMB-technology, hublz oder symflower“, so tech2b-Geschäftsführer Friedl.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung nachhaltiger Gründungen. Startups werden dabei unterstützt, ihre Geschäftsmodelle und Lieferketten nicht nur im Hinblick auf die Kosten, sondern auch von menschenrechtlichen und ökologischen

Standpunkten aus zu betrachten. Durch Workshops und Beratung sollen die Startups sensibilisiert werden, um langfristig einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und Umwelt zu leisten. *„Die Zusammenarbeit mit lokalen Universitäten und Forschungseinrichtungen ermöglicht es den Gründerinnen und Gründern, auf neueste Technologien und Erkenntnisse zuzugreifen, um nachhaltige Innovationen voranzutreiben“*, betont Raphael Friedl.

Innovative Startups vor den Vorhang – stellvertretend Sendance GmbH und Bergardi

Robert KOEPPE und Yana VERESHCHAGA – Sendance GmbH:

Drucksensoren für Heilbehelfe

„Die wichtigste Anlaufstelle ist für uns sicher der Inkubator tech2b, der wirklich gute Arbeit für die Startup-Szene in Oberösterreich leistet. Noch vor den finanziellen Aspekten ist hier die Niederschwelligkeit des Angebots von tech2b mit persönlichen Betreuern, die jederzeit ein offenes Ohr haben und Rat geben können, eine große Stärke. Zusätzlich wird man dort sehr gut auf wichtige Termine bei Kunden, Fördergebern und Investoren vorbereitet“, so Robert Koepe und Yana Vereshchaga von Sendance.

Das Alleinstellungsmerkmal von Sendance liegt in der Integration von Sensoren in Bereichen, wo dies bisher nicht sinnvoll möglich war. Als erste Anwendung ermöglicht es Sendance, Drucksensoren in speziell angepasste orthopädische Heilbehelfe zu integrieren. So kann die Passform dauerhaft überwacht werden und der Anpassungsaufwand für Orthopädietechniker/innen deutlich gesenkt werden. Zusätzlich kann der Entstehung von Schürfungen und Druckgeschwüren vorgebeugt und somit die Lebensqualität der Patienten gesteigert werden.

Thomas RIEGLER– Bergardi GmbH:

Aktiv-dynamische Stühle gegen Rückenschmerzen

„tech2b hat immer an Bergardi geglaubt und uns in allen Phasen, sei es Höhen oder Tiefen, unterstützt. Für uns ist tech2b wie eine große Familie. Zum einen überzeugen

die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ihre Expertise, zum anderen haben sie auch immer ein offenes Ohr und sind für einen da“, so Gründer Thomas Riegler.

Bergardi hat sich der Bekämpfung von Rückenschmerzen aufgrund langer Sitz-Zeiten verschrieben. Das Team hat aktiv-dynamische Stühle entwickelt, die mehr Dynamik und Stabilität in den Alltag bringen. Die patentierte Pendelmechanik ermöglicht es, während dem Sitzen ungestört umfassende Unterkörperbewegungen durchzuführen. Die ergonomischen Sitzformen und die Lordosenstütze stabilisieren zusätzlich den Oberkörper für ein aufrechtes Sitzen. Durch die anregenden Beckenbewegungen wird der untere Rücken gestärkt und die Durchblutung gefördert - so kann bereits präventiv gegen Rücken- und Bandscheibenprobleme vorgegangen und der Müdigkeit entgegengewirkt werden

Alle Incubates mit Winner-Diplom auf einen Blick:

Alle 11 Incubates, die das tech2b-Programm erfolgreich abgeschlossen haben, werden heute ausgezeichnet. tech2b und das Land Oberösterreich wollen damit die Bedeutung nicht nur der Gründungsförderung, sondern vor allem auch der Startups und ihrer innovativen Ideen hervorheben.

Autonoma Technologies GmbH, Linz:

Autonoma unterstützt bei der Digitalisierung um den Kundenauftritt und digitalen Services ein neues Gesicht zu geben: eine digitale Kundenplattform. Durch unseren einzigartigen Ansatz können datengetriebene Services mit Kunden und Partnern zuerst agil ausgetestet werden, um Investitionen erst dann zu tätigen, wenn echte Mehrwerte durch Digitalisierung erzielt werden können.

David Gumpinger: *"Wir konnten mit Unterstützung des tech2b-Teams zum Beispiel schnell eine wichtige Förderung einwerben, die uns finanziell für die erste Zeit abgesichert hat. Das Team kann einem fast jede Frage beantworten. Und wenn nicht, dann kann es jemand aus dem großen Netzwerk".* Das sei alles nicht selbstverständlich, das merke er in Gesprächen mit Gründer/innen aus anderen Bundesländern, erklärt der Autonoma-Co-Founder: *"Viele andere Gründer ärgern sich, dass es sowas bei ihnen nicht gibt".*

<https://autonoma.cloud/>

Bergardi GmbH, Linz:

Der dynamische Bürostuhl von Bergardi bringt mehr Bewegung in den Arbeitsalltag und ermöglicht es, ungestört und konzentriert zu arbeiten. Bergardi hat sich der Bekämpfung von Rückenschmerzen aufgrund einer zu langen Sitzzeit verschrieben. Das Team hat Stühle und Hocker entwickelt, die mehr Dynamik und Bewegung in den Alltag bringen.

Die patentierte Sitz-Mechanik ermöglicht es, während dem Sitzen einen breiten Bewegungsumfang durchzuführen. Durch die Beckenbewegungen kann man mit einem Bergardi „im Sitzen gehen“. Das besondere dieser innovativen Sitzmechanik zeigt sich in der stabilen Sitzhaltung des Oberkörpers. Denn während der umfassenden Bewegungen bleiben Kopf und Schulter durchgehend aufrecht. Dadurch ist es möglich, seinen sitzenden Tätigkeiten ungestört nachzugehen.

www.bergardi.com

Bioresorbable Screw, Dietach:

Das Projekt Bioresorbable Screw beschreibt eine neue Art der Behandlung im Bereich der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (MKG). Mit einer komplett neuen bioresorbierbaren Legierung, die den Eigenschaften von medizinischem Titan ebenbürtig ist, gelingt es Behandlungen im MKG-Bereich effizienter und für den Patienten angenehmer zu gestalten.

Das Ziel von Bioresorbable Screw ist es die von heute etablierten Titan-Produkte, die für die Osteosynthese im MKG-Bereich notwendig sind, durch Produkte aus bioresorbierbarem und biokompatiblen Magnesium zu ersetzen, um einen zweiten operativen Eingriff zu vermeiden und die Wundheilung ideal ablaufen zu lassen. So kann zum Beispiel die Hohlrumbaue durch das Entfernen des Titan-Schraubens, welche das Risiko eines erneuten Bruches in sich trägt, vermieden werden, da der Knochenaufbau mit dem Abbau der Magnesiumschraube einhergeht. Die Magnesiumlegierung wird durch Knochensubstanzen auf natürliche Art und Weise ersetzt.

Carbon Cleanup GmbH, Linz:

Umsetzung einer Faserverbund (Carbonfaser) Recycling-Anlage auf Basis eines Verfahrens- und Anlagen-Patentes. Die Technologie löst ein gravierendes Problem bei der Entsorgung gefährlicher Abfälle (Faser lungengängig wie Asbest. Harz

karzinogen und mutagen), welche heute deponiert werden müssen. Das Recyclingsystem besteht aus dem Carbon CleanupTruck (mobile Aufbereitungseinheit, hermetisch abgeschlossen zur Zerkleinerung und Ausstufung der gefährlichen Abfälle) und den dazugehörigen Sammel-Pods für gefährliche Abfälle.

Die Softwarekomponente des Carbon Cleanup Recycling Systems bildet alle Prozesse in Sachen Logistik und Materialqualität ab, es entsteht ein großer digitaler Datensatz mit erheblichem Branchen-Mehrwert.

„In der Gründungsphase war die Unterstützung von tech2b besonders wertvoll, es gab so viele Kleinigkeiten, die wir zuerst nicht bedacht haben.“ Auch die heimische Förderlandschaft lobt Jörg Radanitsch, Gründer von Carbon Cleanup. *„Wir haben zwar selbst 300.000 Euro eingezahlt, aber mit 10 Mitarbeiter/innen kommt man damit nicht weit“.* Fördergelder von Land, Bund und der EU wurden dem Startup zugesprochen.

<https://www.carbon-cleanup.com/>

Ceramic Microfilm – CeraMicro GmbH, Gmunden:

Keramische Datenträger setzen neue Standards in Bezug auf Hitzebeständigkeit, Unempfindlichkeit gegenüber UV-Strahlung, Korrosion sowie magnetischen Feldern und Pulsen. Sie ermöglichen eine kosteneffiziente Langzeitspeicherung von Information in weniger und einfacheren Arbeitsschritten als bisher.

Danube AI (Danube Dynamics Embedded Solutions GmbH), Linz:

Das Team von Danube Dynamics hat sich zum Ziel gesetzt, die in der Industrie eingesetzten Maschinen und Anlagen autonom, nachhaltig und intelligent zu machen. Eine innovative Hardware-/Software-Lösung ermöglicht es, rechenintensive Anwendungen - wie z.B. künstliche Intelligenz - direkt an der jeweiligen Maschine oder Anlage (“at the Edge”) zu berechnen.

Die drei Gründer verfügen durch ihr Studium an der FH Hagenberg und ihre Praxis in diversen Industrieunternehmen über wesentliche Kompetenzen und Erfahrung im Bereich industrielle Hardware- und Software-Entwicklung. Gemeinsam mit den beiden - ebenfalls technisch erfahrenen Mitarbeitern - verfolgen sie ihre Mission: Innovation schaffen durch qualitativ hochwertige und effiziente Produktentwicklung.

<https://www.danube-dynamics.at/>

ForgTin – Pansatori GmbH, Braunau:

ForgTin® ist ein patentiertes Medizinprodukt, das Menschen mit Tinnitus hilft wieder Stille zu erleben. Der multifunktionale Bügel ist einfach anzuwenden und reduziert Ohrgeräusche effektiv und nachhaltig.

<https://fortin.com/>

Moldsonics GmbH, Linz:

Moldsonics stellt ultraschallbasierte Messsensorik für die kunststoffverarbeitende Industrie her, welche es ermöglicht, Prozessschwankungen und Maschinenzustände inline zu detektieren, zu analysieren und somit den Gesamtprozess zu verbessern. Unser patentiertes Messsystem kann beispielsweise ohne nennenswerten Aufwand auf Plastifiziereinheiten von z.B. Extrudern oder Compoundern montiert und ohne Fachpersonal betrieben werden. Typische Anwendungsgebiete sind die Bestimmung der Schmelzequalität oder die prädiktive Wartung. Durch den Einsatz unserer Produkte werden sowohl Stillstandszeiten in der Produktion als auch Ausschussquoten minimiert.

<https://www.moldsonics.com/>

Qapture GmbH, Linz:

Der digitale Zwilling. qapture ist ein Linzer Startup mit der Mission, Assets der analogen in die digi-tale Welt zu transferieren. Der Fokus liegt dabei auf der ganzheitlichen Erfassung von Produktionsanlagen und Fabriken. Darunter fallen neben der baulichen Beschaffenheit, Grundriss, Kubatur auch Detailinformation wie Maschinendaten, Wartungsintervalle oder Verträge. Ziel ist die Erschaffung eines identen, digitalen Zwillings ("Digital Twin"), in welchem alle wichtigen Informationen zum Gebäude bzw. zu Anlagen in einem virtuellen Modell zusammengeführt werden.

<https://www.qapture.at/>

Sendance GmbH, Linz:

sendance ist ein Spin-off des LIT Soft Materials Lab an der JKU Linz. Wir entwickeln und vertreiben Elektronik und Sensorik auf durchlässigen, dehnbaren und strukturangepassten Substraten. Durchlässigkeit und Strukturanpassung ermöglichen die Integration von Sensoren in Bereiche, wo dies bisher nicht sinnvoll möglich war.

Der USP von Sendance liegt in der Integration von Sensoren in Bereiche, wo dies bisher nicht sinnvoll möglich war. „Wir haben eine Technologie entwickelt, mit der man Sensoren und andere elektronische Elemente flexibel in individuell geformte Objekte einbauen kann“ erklärt Robert Koepe, Gründer von sendance. Als erste Anwendung ermöglicht es sendance erstmals, Drucksensoren in speziell angepasste orthopädische Heilbehelfe zu integrieren. So kann die Passform dauerhaft überwacht werden und der Anpassungsaufwand für Orthopädietechniker/innen deutlich gesenkt werden. Zusätzlich kann der Entstehung von Schürfungen und Druckgeschwüren vorgebeugt und somit die Lebensqualität der Patienten gesteigert werden.

Zukünftige Entwicklungen werden den Einsatz der Sensoren von sendance auch in weiteren Feldern der Medizintechnik (Dekubitusprophylaxe, Wundverbände) ermöglichen.

<https://sendance.at/>

Windpuls GmbH, Linz:

Die Firma Windpuls GmbH hat ein neuartiges Messkonzept zur Erfassung der realen 3-dimensionalen Windbedingungen an bewegten Objekten entwickelt. Das neuartige Messkonzept ermöglicht erstmals die direkte Messung der absoluten sowie die auf das Messobjekt bezogenen, relativen Windbedingungen mittels eines kleinen, kompakten Sensors, für dessen Betrieb man kein spezielles Messtechnik Know-How braucht.

<https://www.windpuls.com/>

Alle Activates mit Winner-Diplom auf einen Blick:

Alle 24 Startups, die das Activate-Programm erfolgreich absolviert haben, erhalten ebenfalls ein Winner-Diplom:

- AirMate
- Respory
- MöbelCloud
- Yonoo
- E-Mobility Concierge
- True Live
- TEACHIS

- MPToddler
- SoulHeat
- Robotic Kitchen
- Wasserski der Zukunft
- Fivesquare AI
- Reclaim
- Strivity
- Myregionalfood
- Voidsy
- Ambicura
- WeCon Dental
- HemoQ
- EBM Guide
- Individualisierte 3-D-Gipse
- Biosensoren zur in-vitro Diagnose
- Antiviraler Nasenspray
- Healyxz